



Bunte Linke

Bündnis für Demokratie,
Solidarität, Umwelt und Frieden



Bunte Linke - Postfach120165, 69065 Heidelberg

Gemeinderatsmitglieder:

Hilde Stolz

Rohrbacher Str. 64, 69115 Heidelberg

hilde.stolz@t-online.de

Tel. 06221-6582590, Fax -6582589

Mobil 0171-8151149

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Blumenstr. 45, 69115 Heidelberg

arnulf.lorentz@onlinehome.de

Tel 06221-26802, Fax -26803

Mobil 0170-5214782

Heidelberg, den 26. September 2010

Offener Brief zu Ihrer Stellungnahme zu der geplanten Straßenbahntrasse im Neuenheimer Feld

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Eitel,
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Rüdiger Siewert,
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Armin von Bogdandy,
Sehr geehrter Herr Rolf Stroux,
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Otmar Wiestler,
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Winfried Denk,

herzlichen Dank für die Übermittlung Ihrer Positionen zur Straßenbahntrasse im Neuenheimer Feld. Da Ihre Stellungnahme inzwischen teilweise in der RNZ veröffentlicht wurden, möchten wir gerne in Form eines Offenen Briefes zu den wichtigsten Punkten Stellung nehmen.

Mit Ihnen sind wir der Meinung, dass die Trassenführung und Betriebsplanung den städtebaulichen und den wissenschaftlichen Notwendigkeiten des Campus-Geländes entsprechen muss. Vor allem aber muss sie den verkehrlichen Anforderungen dieses Gebietes und der Gesamtstadt entsprechen. Das Neuenheimer/ Handschuhsheimer Feld weist mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den Kliniken der Universität Verkehrsströme auf, die effektiv nur mit einer Straßenbahn bewältigt werden können. Die Trassenführung muss sich vor allem nach den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzer richten. Aus diesem Grund hat sich der Heidelberger Gemeinderat nach langer und intensiver Diskussion für eine Trasse über die Straße Im Neuenheimer Feld entschieden. Dabei wurde den Bedenken der Universität weitestgehend Rechnung getragen. Sie waren in diese Diskussion zu jedem Zeitpunkt eingebunden. Deshalb erübrigt es sich, im Detail auf die geplanten besonderen Maßnahmen an der Trasse und bei den zukünftigen Fahrzeugen einzugehen. Sie haben die Trasse und ihren Betrieb erheblich

verteuert, aber aus Sicht der die Stadt beratenden verkehrstechnischen Experten ist damit eine Beeinträchtigung des Universitätsbetriebes jetzt sicher auszuschließen.

Mit Ihnen sind wir auch der Meinung, dass eine Verringerung der Verkehrsbelastung der Berliner Straße erreicht werden muss. Das von der Universität eingeführte Jobticket hat in Zusammenhang mit der Parkraumbewirtschaftung bereits erheblich hierzu beigetragen. Die Straßenbahn ins Neuenheimer Feld wird diesen Verkehr weiter verringern, sofern die Streckenführung den Bedürfnissen der Menschen gerecht wird. Dies ist nur bei einer Trasse durch das Innere des Campus zu erwarten, nicht bei Randlage. Deshalb sollte das Planfeststellungsverfahren jetzt so rasch wie möglich abgewickelt werden.

Eine reduzierte Geschwindigkeit in den Bereichen DKFZ, dem Botanischen Garten und im Bereich Kopfklinik/Berliner Straße, wie Sie sie vorschlagen, sollte geprüft werden. Wir gehen allerdings davon aus, dass die durchschnittliche Geschwindigkeit auf der gesamten Strecke im Campusbereich nicht wesentlich höher als 30 km/h liegen wird. Auch lärmindernde Maßnahmen auf der Berliner Straße - etwa durch einen speziellen Belag - halten wir für möglich, soweit hierfür Mittel im städtischen Haushalt bereit gestellt werden können.

Baumaßnahmen nördlich des Klausenpfades halten wir nicht für stadtverträglich. Dieser Bereich des Handschuhsheimer Feldes muss für die Naherholung und den Gartenbau erhalten bleiben. Einer Änderung des dort bestehenden Baurechtes werden wir nicht zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Hilde Stolz

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Bunte Linke/DIE LINKE im Gemeinderat der Stadt Heidelberg